

THEMA: NWZ UND VOLKSBANK OLDENBURG SUCHE „OLDENBURGER DES JAHRES“

Wenn Menschen ihre Zeit verschenken

EHRENAMT NWZ und Volksbank suchen die „Oldenburger des Jahres“ – Acht Menschen im Kurzporträt

VON PATRICK BUCK

OLDENBURG – Was das Thema Zeit angeht, lassen sich beim Ehrenamt ganz unterschiedliche Dinge beobachten: Es gibt Menschen, die sich seit Jahrzehnten im Verein oder für eine bestimmte Gruppe engagieren. Einige sind erst seit vergleichsweise kurzer Zeit dabei. Manche von ihnen verbringen viele Stunden in der Woche mit ihrer Aufgabe, weil sie die Möglichkeit dazu haben. Andere müssen neben der Arbeit gut einschätzen, wie viel ihrer Freizeit sie einsetzen können, um sich darüber hinaus noch ehrenamtlich zu engagieren. Am Ende ist es jedoch nicht entscheidend, wie viel getan wird. Es ist wichtig, dass etwas getan wird.

Diese Vielfalt versucht auch die Aktion „Oldenburger des



Aktion zu Weihnachten: Der „Seafarer's Social Service Oldenburg“ versorgt Seeleute, die nicht daheim bei ihren Familien sein konnten, mit Geschenken. BILD: ARCHIV

Jahres“ von NWZ und Volksbank Oldenburg in jeder neuen Runde abzubilden. Mit da-

bei sind junge und alte Menschen. Manche sind in der Ausbildung, andere stehen voll im

Arbeitsleben, andere genießen bereits die Rente. Doch sie alle sind derselben Meinung: Dass

Eine Aktion von **NWZ** und **Volksbank Oldenburg**

Oldenburgerin/Oldenburger des Jahres



Scannen Sie den QR-Code oder stimmen Sie unter www.nwzonline.de/gewinnspiele bis **Mittwoch, 23. März, 13 Uhr**, ab.



es ihnen nicht reicht, nur für ihr eigenes Leben zu sorgen. Sie möchten auch etwas tun, damit es anderen besser geht, und das in ganz verschiedenen Bereichen. In dieser Woche geht es wieder darum, unter den acht vorgestellten Personen zwei Wochengewinner herauszufiltern, die weiterhin die Chance auf den Titel „Oldenburger des Jahres“ haben. Dafür müssen Sie einfach im Netz für Ihre persönlichen Favoriten Ihre Stimme abgeben.

Unter allen, die sich an dieser Abstimmung beteiligen, werden wieder dreimal 100 Euro verlost. Eingeladen zur großen Abschlussgala im Mai werden natürlich alle nominierten Ehrenamtlichen. Sie findet traditionell im großen Saal des Oldenburger Schlosses statt, wo bei Essen, Trinken und Musik die beiden Hauptgewinner verkündet werden.

→ @ Die Abstimmung finden Sie unter www.NWZonline.de/gewinnspiele

TILL ANDRZEJEWSKI



Der 44-jährige Till Andrzejewski engagiert sich für die Belange der Seeleute. Ihm fiel auf, dass kleine Schiffe oft schlechter betreut werden. Das wollte er ändern. Im Herbst schloss er sich der Humanistischen Vereinigung an und gründete unter deren Dach im Januar 2021 den „Seafarer's Social Service Oldenburg“, kurz SSSO. Gemeinsam mit vier weiteren Ehrenamtlichen half Andrzejewski den Seeleuten zunächst direkt am Hafen, zum Beispiel durch kostenfreies W-Lan oder zertifizierte Corona-Testungen, um alle Einrichtungen in der Stadt nutzen zu können. Anfang Mai konnte dann ein fester Treffpunkt an der Cloppener Straße eröffnet werden.

WILHELM ELIES



Seit vier Jahren ist Wilhelm Elies (67) als Kassenverwalter bei Speranta aktiv. Der Verein mit rund 90 Mitgliedern engagiert sich seit mehr als 20 Jahren in Rumänien und hat das Ziel, benachteiligten Kindern zu helfen und Pastoren vor Ort bei ihrer sozialen Arbeit zu unterstützen. Elies war selbst bereits vor Ort, um sich ein Bild von der Situation der Menschen zu machen. „Ich habe Familien gesehen, die in Erdhöhlen wohnen“, erinnert er sich. Mit dem Geld der Mitglieder und weiterer Spender wird häufig das Nötigste gekauft. Aktuell setzt sich Speranta auch dafür ein, dass Flüchtlinge aus der Ukraine in Rumänien versorgt werden können.

ALFRED EPDING



Alfred Epding ist seit 2015 beim Oldenburger Deutschen Roten Kreuz (DRK) aktiv. Gemeinsam mit seiner Frau Jutta hat er eine syrische Familie „adoptiert“. Sie haben wöchentlich Kontakt, gehen mit den Kindern ins Kino, backen mit ihnen, machen Drachenfliegen und unterstützen die Eltern nach besten Kräften. Kein Feiertag wird ohne die Familie gefeiert. Außerdem leitete Epding gemeinsam mit einer weiteren Ehrenamtlichen über Jahre den Kurs „Deutsche Gespräche üben“ für Menschen aus unterschiedlichen Nationen. Unter dessen hat seine Frau die gesamte Dekoration im Kaiser 19 übernommen und bastelte emsig mit den Kindern des Zentrums.

HEINZ-GÜNTHER HARTIG



Heinz-Günther Hartig zeigt, dass man sich auch rund um den Beruf ehrenamtlich engagieren kann. Er war jeweils 25 Jahre im Orts- und Bezirksvorstand sowie zehn Jahre im Landesbezirksvorstand der IG Druck und Papier und vier Jahre Vorsitzender der IG Medien in Oldenburg. Darüber hinaus war er 25 Jahre ehrenamtlicher Arbeitsrichter, vier Jahre Schöffe am Amtsgericht und zehn Jahre Mitglied im Prüfungsausschuss für Mediengestalter. Dazu kommen 24 Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte. Aktuell engagiert sich der 70-Jährige seit neun Jahren bei Werkstattfilm und seit 20 Jahren beim Moor- und Bauernmuseum Benthullen-Harbern.

ANNIKA JANßEN



Annika Janßen ist seit 2018 ehrenamtlich beim Jugendwerk der AWO Weser-Ems aktiv. Sie war unter anderem Jugendgruppenleiterin in der Ferienbetreuung und bei Kinder- und Jugendfreizeiten. Da die 23-Jährige sehr viel Spaß daran hatte, gab sie ihre Erfahrung im Rahmen der außerschulischen Ausbildung zur Jugendgruppenleitung an junge Ehrenamtliche weiter. In ihrer Funktion als Vorstandsmitglied beim Jugendwerk war sie mitverantwortlich für die strategischen und finanziellen Belange. Dabei lagen ihre Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen der Bildungs- und Ferienangebote und im Personal- und Ehrenamtsmanagement.

MARIE SCHULTE



Marie Schulte ist seit kurzer Zeit neue Obfrau für den Damen- und Juniorinnenbereich des Krusenbuscher SV. Die 21-Jährige ist dem Verein schon lange verbunden und wechselte unlängst auch als Spielerin zurück von SW Oldenburg zum KSV. Schulte ist seit 2012 an der Seite von Lars Windels für die sportlichen Geschicke der B-Juniorinnen verantwortlich und kümmerte sich bereits in der Vergangenheit um viele Angelegenheiten neben dem Platz. Sie engagiert sich darüber hinaus für eine Schul-AG an der Grundschule Krusenbusch. Ihr Einsatz ist maßgeblich für die Entwicklung der Juniorinnenabteilung im Krusenbuscher SV, heißt es dazu vom Verein.

ZLATINA DONEVA



Als sie von einem Angebot las, sich als Integrationslotsin ausbilden zu lassen, nahm Zlatina Doneva dies gerne wahr. Seit Anfang 2020 hilft die 43-Jährige, die selbst vor sieben Jahren nach Deutschland kam, Menschen aus Bulgarien, in Oldenburg Fuß zu fassen. Als Sprachmittlerin unterstützt sie bei Behördenangelegenheiten, beim Ausfüllen von Formularen, bei der Schulanmeldungen und anderen wichtigen Dingen des Alltags. Ihr Ziel ist es, dass die Neubürger selbstständig zurechtkommen. „Wenn jemand sich hilflos fühlt, dann will ich ihn unterstützen. Meine Belohnung ist es, wenn ich sehe, dass die Menschen ihre Ziele erreichen.“

CONNY MEINICKE



Der Freundeskreis Katze und Mensch e.V. hat eine Ortsgruppe mit mehr als 80 Mitgliedern auch in Oldenburg. Die Idee ist, dass Katzenhalter sich gegenseitig um ihre Tiere zeitweise kümmern, damit im Falle eines Urlaubs oder einer Krankheit niemand seine Katze abgeben muss oder im schlimmsten Fall irgendwo ausgesetzt. Das läuft über ein Punktesystem, damit alle gleichermaßen profitieren aber auch selbst hüten. Conny Meinicke (63) gehört zum dreiköpfigen Vorstandsteam in Oldenburg. Es organisiert das Netzwerk, bietet ein monatliches Treffen an, kümmert sich um Öffentlichkeitsarbeit und um die Vereinskasse. „Ich bin seit rund zehn Jahren dabei, seitdem ich ein Katerpärchen aufgenommen habe.“